



Unsere Vorschläge für die Dorferneuerung

Hunteburg | Ortsteilwerkstatt am 06.10.2011
Seite 18 SHP

Variante 1 – Merkmale

- Umgestaltung des Knotenpunktes Hauptstraße/Bramscher Weg/Schwagstorfer Straße zu einem Kreisverkehr (d=30 m)
Statt das Geld für einen Kreisverkehr auszugeben, schlagen wir vor, "Baumtore" als gestalterisches Merkmal für das Dorf an allen Ortseingängen zu installieren; hier sollten zur Geschwindigkeitsreduzierung die Fahrbahnen eingeengt werden.
- Umgestaltung des Knotenpunktes Hauptstraße/Dammer Straße zu einem Minikreisverkehr (d=22 m)
Statt das Geld für einen Kreisverkehr auszugeben, schlagen wir vor, den jetzigen Zustand zu erhalten, aber die vorgeschlagenen Fußgängerüberwege zu übernehmen. LKW/landwirtschaftliche Fahrzeuge wären dagegen aufgrund des zu geringen Radius gezwungen über die Mittelinsel zu fahren, was aus Verkehrssicherheitsgründen abzulehnen ist.
Ein Minikreisverkehr bietet sich an, wenn ausschließlich PKW/Radfahrer diesen Bereich durchfahren.
- Gestaltung des nördlichen und des östlichen Ortseinganges
Auch an diesen Stellen "Baumtore" als gestalterisches Merkmal, um ein einheitliches Ortsbild herzustellen.
Zur Geschwindigkeitsreduzierung Fahrbahneinengungen.
- Aufpflasterung aller Einmündungen an der Hauptstraße und der Dammer Straße zur Bevorrechtigung des Fußgängerverkehrs
Auf Aufpflasterungen sollte grundsätzlich verzichtet werden, da sie hohe Schallimmissionen erzeugen. Außerdem ist der laufende Sanierungsaufwand höher z.B. Spurrillen in der Pflasterung...
- Anordnung von Überquerungshilfen an bedarfsgerechten Standorten
Die Überquerungshilfe am Netto Markt sollte so angelegt werden, dass sie übersichtlich ist und keinen Gefahrenpunkt darstellt.

Eine weitere Überquerungshilfe im Bereich Rosenstraße / Physiotherapie Gering.
Ebenso im Bereich Dammer Straße auf Höhe der Bushaltestelle.

- Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr
Ist nur sinnvoll, wenn vorher eine komplette Sanierung der Oberflächen stattgefunden hat.

Schutzstreifen



Die Radwege sollten so gestaltet werden, dass ein Parken sämtlicher Fahrzeuge neben den Radwegen innerorts erlaubt ist.

Ebenfalls sollten sämtliche Parkstreifen der Straßen erhalten bleiben, mit Ausnahme am Nettomarkt.

1. Grundsätzliches:

Bevor irgendwelche Arbeiten auf und an den Straßen im Ort umgesetzt werden, muss eine Grundsanieung der Straßen erfolgen.

Evtl. sollte auch an eine Erneuerung der Entwässerungskanäle gedacht werden.

2. Diese Maßnahmen sollten schon jetzt erfolgen und später integriert werden:

An allen Ortseingangsstrassen sollten digitale Tempoanzeiger fest angebracht werden, um die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker zu erhöhen und um die Geschwindigkeit anzupassen.

Innerorts 24 Std. 30 km/h.

3. Optisches Dorfbild (Alleendorf)

Der Ort sollte grüner gestaltet werden. Die Rotdornbäume sind in einem schlechten Zustand. Hier könnte eine Neuanpflanzung z. B. mit Hainbuchen erfolgen. (Auf Grund des Klimawandels hat die Hainbuche Zukunft.)

- Mögliche Gestaltung der Dammer Str. im Bereich des Kath. Pfarrheims bis zum Wäldchen.

Gleiche Ausführung wie bereits am ev. Friedhof (Baumreihe mit Buchenhecke.)

4. Reduzierung der Geschwindigkeit

Ampelschaltungen so gestalten, dass Fahrzeuge die die vorgegebene Geschwindigkeit nicht einhalten vor einer roten Ampel stehen (Beispiel Nachbarort Mühlen).